

Venedig gebient. Im Essen und Trinken war er mäßig, aber nicht scrupulös gewesen. Nie war er krank, ungeachtet er kein Vorbauungsmittel brauchte. Suppe und Fleisch war seine gewöhnliche Kost. Wein trank er sparsam, Rum nur bei besonderm Anlaß. Sein Temperament war pflegmatisch; sein Gemüth ruhig, fröhlig, mitleidig, wohlmeinend. Er stand mit der Sonne auf, und ging mit ihrem Untergange zu Bette. Sein Gesicht erhielt sich bis zu seinem Tode vollkommen. Sein Gehör hatte etwas mehr gelitten; und etwa 30 Jahr hatte er sich zuletzt ohne Zähne beholfen.

G. F. W.

### ! E s e f r ü c h t e .

Publicität ist die Regide der Wahrheit, die Rächerin des verletzten Gesetzes, der ge-  
kränkten Rechte, die Befreierin der gefesselten  
Freiheit. — Das fühlte Niemand stärker als  
Luther, da er die Bibel übersezte, da er dieß  
heiligste Document der Menschheit, diesen Pfand-  
brief Gottes, dem Volke verdolmetschte und so  
die Schlüssel aus der Gewalt der Kirche riß,  
womit allein die Fesseln der Vernunft gelöst wer-  
den konnten. — Luthers Bibelübersezung war  
ein überall hinstrahlendes Signal zum nugharen  
Gebrauche der Publicität; wovon die Idee wie  
ein Funke Gottes unter die Fürsten und Völ-  
ker fiel.

Aus den neuen Feuerbränden S. B. 1808.

### Die Hoffnung.

(Nach Goldsmith.)

Der Arme, den der Spruch hinwegbannt  
aus dem Leben,  
Noch hält er sich an einen Hoffnungschimmer,  
Und jede Angst, die ihm das Herz zerrißt,  
läßt immer  
Mehr frohere Erwartung sich erheben.  
Die Hoffnung gleicht der Fackel heiterm Funkeln,  
Erhell't und schmückt den Pfad.  
Jemehr die Nacht beginnt sich zu verdunkeln,  
Je glänzender der Strahl, mit dem sie naht.

### A n e k d o t e .

England büßte bekanntlich seine amerikanischen  
Provinzen hauptsächlich der Stempeltaxe wegen  
ein, deren Einführung Unruhen veranlaßte,  
und diese Kriegsrüstungen von Seiten Eng-  
lands. Vor dem wirklichen Ausbruch des Kriegs  
wurden Deputirte aus denen im Aufstand be-  
griffnen Provinzen zugelassen. Franklin befand  
sich an deren Spitze und gab vor den Schran-  
ken des Parlaments, auf den Antrag: wenigs-  
stens die Kriegsrüstungen zu bezahlen, wenn die  
Stempeltaxe uneingeführt bliebe, zur Antwort:  
Erlauben Sie mir eine kleine Anekdote zu  
erzählen.

Es hatte einst ein wilder Kerl eine große  
Menge Kohlen in einem Walde zusammenge-  
bracht, die er in Gluth setzte und Eisenstangen  
darin erhigte. Er ersuchte alsdann die Vor-  
übergehenden, sich die glühenden Eisen durch  
den Leib stechen zu lassen. Natürlich wurde  
dies abgeschlagen, und er bat, wenigstens zu  
erlauben, die Eisen einen Fingerlang in den